



Vorlage an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Titel: Mündliche Anfragen für die Landratssitzung vom 25. März 2010

Datum: 23. März 2010

Nummer: 2010-112

Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



Mündliche Anfragen

für die Landratssitzung vom 25. März 2010

Vom 23. März 2010

1. Martin Rüegg; Inertstoffdeponien

Vergangene Woche berichteten die Medien über die Eröffnung der Inertstoffdeponie Höli in Liestal. Im letzten Jahr machte die umstrittene Zonenplanänderung für die vorgesehene Deponie beim Asphof in Rothenfluh Schlagzeilen. 2004 verabschiedete der Landrat die Festsetzung der Deponie Strickrain Sis-sach im Richtplan (damals noch Koordinationsplan genannt). Das Konzept für die Aushub- und Bauschuttentsorgung im Kanton Basel-Landschaft aus dem Jahre 1998 sieht zehn Teilregionen für die Entsorgung der anfallenden Stoffe vor. Der Kantonale Richtplan KRIP von 2009 nennt zwei weitere Standorte: "Eichenkeller" Reigoldswil und "Elbis Nord" Füllindsorf/Liestal. Die erwähnten Inertstoffdeponien befinden sich alle im oberen Kantonsteil in den Teilregionen 3, 5 (drei Mal) und 9.

Fragen:

1. Wie sieht die Umsetzung des Konzepts in den anderen Teilregionen aus?
2. Wo steht der vom Landrat 2004 "mit Nachdruck" verlangte und 2009 im KRIP erwähnte Deponiestandort im Unterbaselbiet (speziell im Bezirk Arlesheim)?
3. Ist eine Überprüfung und evt. eine Überarbeitung des Konzepts erfolgt oder vorgesehen?

2. Regina Vogt und Elisabeth Augstburger: Rodung des Ergolz Ufers

Ufer von Gewässern sind wichtige Korridore für wildlebende Tiere vor allem in den Siedlungsgebieten. Es sind auch Vernetzungsachsen. Diese "Strasse" für wildlebende Tiere wurde nun durch eine Rodung des Liestaler Ergolz Ufers mit einem einzigen Eingriff abgeholt. Es ist uns bekannt, dass die Orientierung an die Stadt Liestal erfolgt ist, doch nicht in diesem Ausmass.

Fragen:

1. Warum hat das Tiefbauamt des Kantons Baselland, Geschäftsbereich Wasserbau, so gehandelt, obwohl schon anders vorgesehen?

2. Hätten die leitenden Personen nicht zuerst mit dem Amt für Raumplanung, der Abteilung Natur- und Landschaft, mit der Stadt Liestal oder mit der Natur- und Landschaftskommission Rücksprache nehmen müssen?
3. Wie gedenkt nun der Kanton dieses stark veränderte Ufer wieder zu retablieren? Muss man sich am Rösserbach im Bereich Goldbrunnenquartier auf Ähnliches gefasst machen?

3. Kathrin Schweizer: Kantonale Velorouten

In der Basler Zeitung war zu lesen, dass der bisherige Verantwortliche für das Veloroutennetz wegen "erhöhtem Frustrationspotenzial" gekündigt hat. Die Förderung des Langsamverkehrs, wie ihn der Landrat mit dem Kantonalen Richtplan beschlossen hat, scheint nur sehr schleppend vorwärts zu gehen. Heute sind noch immer 100km des Radroutennetzes nicht erstellt.

Fragen:

1. Werden die bisher bewilligten Gelder für die Fertigstellung des Veloroutennetzes gemäss Kantonalen Richtplan ausreichen?
2. Wird der Zeitpunkt für die Fertigstellung per 2020 eingehalten?
3. Gibt es einen verbindlichen Plan für die Umsetzung bis 2020?
4. Der Abgang des Zuständigen für die Velorouten ist schon länger bekannt. Wann wird seine Nachfolge bestimmt?
5. Wann wird mit der Behebung der gut 1600 Schwachstellen gemäss Schwachstellenanalyse der kantonalen Radrouten begonnen?
6. Wie werden diese Arbeiten finanziert?

4. Christine Gorrengourt: Sonnenkollektoren in der Kernzone

Der LR hat im Nov. 2007 zwei Motionen in oben angeführter Sache überwiesen. Da im Rahmen des Energiepakets vor allem auch die Dächer von Altbauten energetisch saniert werden sollen, ist das Thema von Sonnenkollektoren in Kernzonen aktueller denn je.

Fragen:

1. Wann wird die Vorlage der Regierung zu den Motionen :"[Solaranlagen aufs Dach - auch in Kernzonen](#)" und "[Solarenergie im Baugesetz fördern statt verhindern](#)" endlich an den Landrat überwiesen?
 2. Was wird den Bauherren kommuniziert, wenn sie in der Kernzone ein Baugesuch für ein neues Dach mit Warmwasserkollektoren eingeben?
 3. Findet es der Regierungsrat zumutbar in ein energetisch neu saniertes Dach nach einem oder zwei Jahren mit nachträglich hohen Zusatzkosten Kollektoren zu realisieren?
-

5. H.J. Ringgenberg: Hanfmesse CANNATRADE

Vom 16. - 18.4.10 findet in Basel erstmals die internationale Hanfmesse CannaTrade statt. Bisher hatte sie ihren Standort in Bern.

Fragen:

1. Wie beurteilt die Regierung die Seriosität dieser als "Kiffermesse" bekannten Messe ?
 2. Wie reagierte die Regierung auf die Intervention der Vereinigung "Eltern gegen Drogen", die diese Messe verbieten wollte ?
 3. Schadet diese Messe nicht dem Ansehen des Messeplatzes Basel ?
 4. Wie wird in Bezug auf den Zutritt der Kinder- und Jugendschutz gewährleistet ?
 5. Soll diese Messe nun regelmässig in Basel stattfinden ?
-

Landeskanzlei Basel-Landschaft